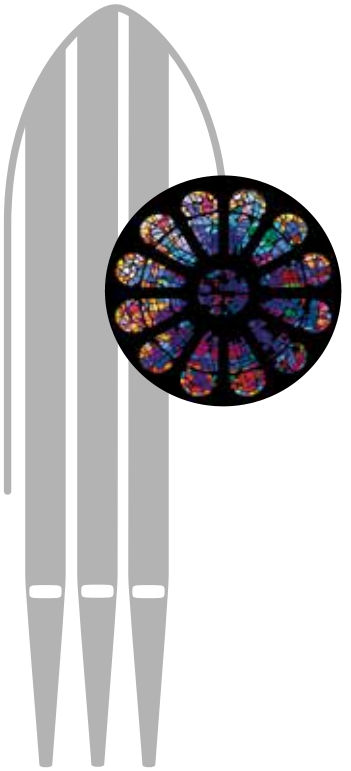
Eine neue Orgel

für die Kirche Unser Lieben Frauen Bremen



Wie das Licht durch
die Fenster den Raum erfüllt,
soll künftig neuer Orgelklang
die Kirche durchströmen.

Werden Sie Teil der neuen Orgel

Eine Kirche ohne Orgel: Unvorstellbar? Ja, unvorstellbar. Kirchenmusik braucht die Orgel wie die Kirche den Altar. Und die Kirche braucht die Kirchenmusik. Nicht nur für den Gottesdienst. Kirchenmusik ist auch darüber hinaus eine wichtige Kunstform, die es auf jeden Fall zu erhalten und weiterzuentwickeln gilt. Ich unterstütze daher die Sammlung für die neue Orgel der Kirche Unser Lieben Frauen Bremen.

ULF, wie die Kirche hier ja auch liebevoll abgekürzt wird, hat für die Kirchen- und speziell Orgelmusik in Bremen eine herausragende Bedeutung. Jeden Freitag wird sie zur Bühne für die Konzertreihe „Orgelpunkt"; und das nun schon seit bald einem Vierteljahrhundert. Was sich auf einer Orgel spielen lässt, wird hier gespielt.

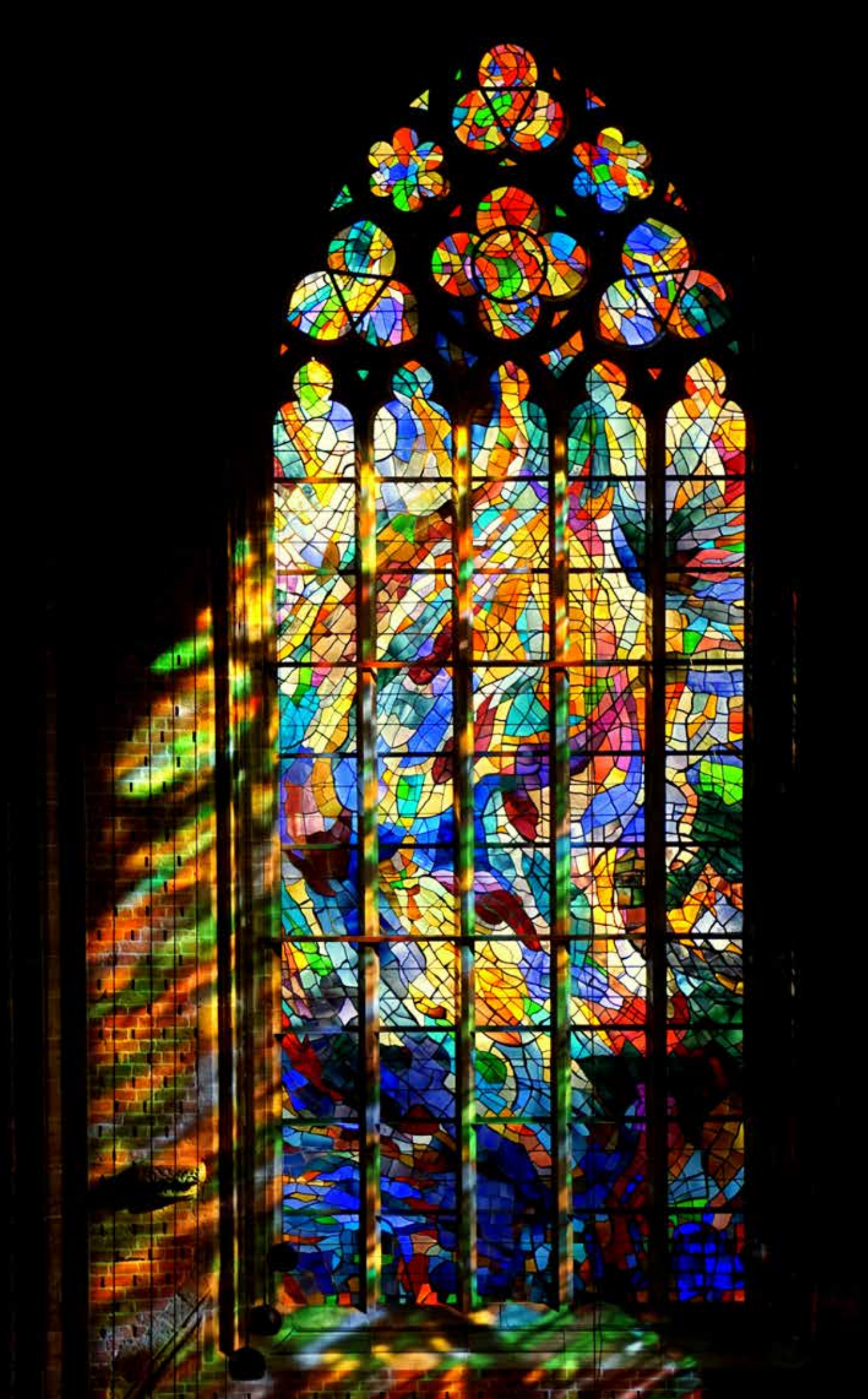
Zu Unser Lieben Frauen gehört eine Orgel also zwingend dazu. Seit dem späten 15. Jahrhundert ist eine Existenz dieses mächtigen und baulich wie klanglich ungeheuer beeindruckenden Instruments belegt. Die aktuelle stammt aus den 1950er Jahren, doch seit einiger Zeit zeigt sich, dass sie technisch wie klanglich die gestellten Anforderungen nicht mehr zu erfüllen vermag. Ein moderner Neubau ist erforderlich.

Das hat seinen Preis. Einen Preis, den die Gemeinde aus ihrem Etat nicht decken kann. Daher die Spendenaktion: Über Pfeifenpatenschaften und direkte Spenden können Sie Ihren Anteil dazu leisten, dass ULF weiter ein Ort für ambitionierte Orgelmusik bleiben kann.

Ich bitte Sie herzlich: Werden Sie Teil der neuen Orgel.

Ihr

Bürgermeister
Dr. Andreas Bovenschulte



Klangvielfalt
für die Liebfrauenkirche

Eine neue Orgel für die Kirche Unser Lieben Frauen Bremen – dieses Projekt bereichert das kulturelle Leben der Stadt und fördert die Fortsetzung einer blühenden musikalischen Arbeit. Die Kirche Unser Lieben Frauen mit ihrer einzigartigen Atmosphäre ist ein besonderer Ort in der Mitte unserer Stadt. Spiritualität und Kultur, Glaube und tätige Nächstenliebe sind hier ebenso zu Hause wie Kunst und Musik. Insbesondere prägt die Kirchenmusik das Gemeindeleben in einer großen Bandbreite und leistet einen vielfältigen Beitrag zur Kultur unserer Stadt. Weit über die Grenzen von Konfessionen und Religionen hinaus berührt sie die Herzen der Menschen. Sowohl als Soloinstrument als auch zur Begleitung von Chor und Gemeinde kommt der Orgel besondere Bedeutung zu. Diesen lebendigen Schatz wollen wir als Kirche in die Zukunft tragen. Deshalb begrüße ich das ambitionierte und sorgfältig vorbereitete Vorhaben der Gemeinde, eine neue Orgel für Unser Lieben Frauen zu bauen.

Ebenso wie die Kirchenfenster ein Spiel aus Licht und Farbe entfalten, kann die neue Orgel mit größerer Klangvielfalt neue musikalische Horizonte eröffnen. Ich wünsche der Gemeinde Unser Lieben Frauen und unserer Stadt, dass das Projekt der neuen Orgel zahlreiche Unterstützung findet.

Bernd Kuschnerus

Dr. Bernd Kuschnerus
Kirchenpräsident
Bremische Evangelische Kirche

Warum braucht Unser Lieben Frauen eine neue Orgel?

Bremen, die traditionsreiche Hansestadt an der Weser, vereint Geschichte, Kultur und Weltoffenheit auf ganz besondere Weise. Zwischen den engen Gassen des Schnoorviertels, dem imposanten Marktplatz und den modernen Quartieren am Wasser findet man ein lebendiges Miteinander von Alt und Neu. Doch jenseits der bekannten Sehenswürdigkeiten wie den Bremer Stadtmusikanten oder dem Roland zieht besonders ein Ort Menschen immer wieder an – die Kirche Unser Lieben Frauen. Sie ist nicht nur eines der ältesten Bauwerke der Stadt, sondern auch ein lebendiges Zentrum geistlichen und kulturellen Lebens.

Die Kirche Unser Lieben Frauen liegt direkt im Herzen der Stadt, nur wenige Schritte vom Rathaus entfernt. Schon im 11. Jahrhundert wurde hier der Grundstein gelegt, und seither hat sie Generationen von Bremerinnen und Bremern begleitet. Ihr schlichter, aber eindrucksvoller Backsteinbau strahlt Ruhe und Besonnenheit aus. Die Kirche Unser Lieben Frauen ist auch die Ratskirche und die Kirche für die unweit davon entfernt liegende Bürgerschaft. Sie steht für ein geistliches Zentrum komplementär zu Rathaus und Parlament. Wer die Kirche betritt, spürt die Atmosphäre von Geschichte, von Andacht und auch von der Pfingstbotschaft, die durch das Licht der wunderbaren Fenster von Alfred Manessier in das erhabene Innere dringt.

Musik. Licht das singt. Musik spielt in dieser Kirche eine besondere Rolle: Hier erklingen seit Jahrhunderten Orgeln, Chöre und Konzerte, die nicht nur den Glauben, sondern auch die Seele der Stadt hörbar machen. Neben Konzerten oder dem wöchentlichen Orgelpunkt beherbergt die Kirche den weithin bekannten Knabenchor und ist so lebendiger Kristallisationspunkt für vielfältige kulturelle und kirchliche Aktivitäten in der Stadt.

Doch die aktuelle Orgel, die über Jahrzehnte treue Dienste geleistet hat, ist am Ende ihrer Zeit angekommen. Die Technik stammt aus den 50er Jahren, sie genügt den heutigen musikalischen Ansprüchen an Dynamik und Klang verschiedener Musikepochen kaum noch. Eine Überholung wäre unverhältnismäßig teuer und würde keine Verbesserung in Klang und Tonalität bieten. Daher hat sich die Gemeinde, auch auf Anraten von Experten, für eine Investition entschieden, die den heutigen Ansprüchen an Orgelmusik entspricht und bis weit in dieses Jahrhundert Bestand haben wird – für die Kirche, für die Stadt und für ihre Menschen.

Die Gemeinde hat sich im Konvent entschlossen, eine neue Orgel zu bauen – ein Instrument, das sowohl der Geschichte als auch der Zukunft der Kirche gerecht wird. Eine Orgel, die den Raum mit vollem Klang erfüllt, die Gottesdienste und Konzerte bereichert und Menschen durch ihre Musik berührt. Sie soll ein Instrument sein, das Bremens musikalische Tradition fortführt und zugleich als kultureller Anziehungspunkt für Besucher der Hansestadt und der Kirche wirkt.

Für den Orgelneubau wurde nach einer Ausschreibung die Firma **Orgelbau Klais** aus Bonn ausgewählt. Die Firma ist Erbauer vieler Orgeln weltweit. Die Elbphilharmonie, der Markusdom in Venedig oder auch der Kölner Dom und viele andere Installationen belegen die internationale Reputation.

Der Bau dieser neuen Orgel kann jedoch nur durch die Unterstützung vieler ermöglicht werden. Deshalb rufen wir alle Bremerinnen und Bremer, Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik und Kulturliebende dazu auf, dieses besondere Projekt mit einer Spende zu begleiten. Jede Gabe, groß oder klein, trägt dazu bei, dass in der Kirche Unser Lieben Frauen auch in Zukunft ein lebendiger und strahlender Orgelklang zu hören sein wird.

Ihre Spende ist mehr als ein Beitrag zur Finanzierung eines Instruments – sie ist ein Zeichen der Verbundenheit. Sie hilft, einen Ort der Musik, der Begegnung und des Glaubens für kommende Generationen zu erhalten. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass im Herzen Bremens wieder der volle Klang einer neuen Orgel ertönt.

Spendenkonto:
Kirchengemeinde Unser Lieben Frauen Bremen

IBAN: DE49 2905 0101 0001 0904 06
BIC: SBREDE22XXX

Verwendungszweck:
Neue Orgel ULF

Spendenbescheinigungen erhalten Sie unaufgefordert.

Ansprechpartner: Johann von Cossel – jvcossel@yahoo.de

Über diesen QR-Code können Orgelpfeifen-Patenschaften übernommen werden:

www.liebfrauen-orgel.de

„Eine Orgel bewegt die Menschen dann, wenn sie ihre Sprache spricht. Das ist die eigentliche Herausforderung. Genauso wie jeder Mensch durch sein soziales, kulturelles und geografisches Umfeld maßgeblich geprägt wird, so schauen wir sehr genau auf das Umfeld einer geplanten Orgel und lassen es in der Klais-Orgel – wo immer sie auch auf der Welt steht – widerklingen. Das beginnt bei der Konzeption, der architektonischen Gestalt und setzt sich in der Disposition und Intonation fort. Dann wird eine Orgel unverwechselbar und kann das Innerste der Menschen erreichen, für die wir sie gebaut haben – natürlich verbunden mit einem gewissen Schuss rheinischer Lebensfreude."

Philipp C. A. Klais – Orgelbauer

Impressum

Herausgeber: Gemeinde von Unser Lieben Frauen Bremen
Orgel-Animation: Gesa Graumann, Klais Orgelbau
Foto Kuschnerus: Tristan Vankann
Fotos Kirche: Michael Vogel-Klingenberg
Gestaltung: Julia John
Druck: Druckerei Wellmann, Bremen

Bremen, Frühjahr 2026

www.liebfrauen-orgel.de